

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 54.

Dienstag, 6. März 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Einzelabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis einschließlich 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Geiselsstraße 34. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Weida Blatt 223 auf den Namen Wilhelm Julius Müller eingetragene Grundstück soll am

30. April 1906, vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,2 Ar groß und auf 15.000 M. — Pfg. schätzt. Es besteht aus dem unvollendeten Wohnhaus und Seitengebäude, sowie aus Garten und liegt in dem neuen Ortsteile.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Versteigerung des am 31. Januar 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufhebung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, schaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerung als an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 5. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Die in der gestrigen Nummer dieses Blattes enthaltene Versteigerungsbekanntmachung wird dahin geändert, daß das Grundstück Blatt 327 des Grundbuchs für Gröba nicht mehr auf den Namen Karl Hermann Mauerberger, sondern auf den Namen Christian Erdmann Richard Korn eingetragen ist.

Riesa, den 6. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Die Anmeldung der Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder für Gröba betr.

Schulpflichtig werden Ostern 1906 alle die Kinder, die bis dahin das 6. Lebensjahr erreicht haben. Auch können noch die Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldung hat Donnerstag, den 15. März, nachm. 2—5 Uhr in der Expedition der Schule zu erfolgen.

Beizubringen ist für alle Kinder der Impfschein, für auswärts geborene außerdem die kandesamtliche Geburtsurkunde und die Taufbescheinigung.

Es wird höflich gebeten, die Anmeldung durch den Vater oder die Mutter oder den Pfleger des Kindes zu bewirken.

Gröba, den 5. März 1906.

Der Schuldirektor,
Börner.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 6. März 1906.

Se. Majestät der König von Württemberg traf heute vormittag in Dresden ein. König Wilhelm II. erderte damit den Besuch, den König Friedrich August in württembergischen Fürstentum im Dezember vorigen Jahres abgestattet hat. Das „Dr. Journal“ schreibt hier: „Unser König wurde in jenen Dezembertagen in Stuttgart hochgeehrt; König Wilhelm hatte die Gnade, in das alterhümte Infanterieregiment „Alt-Württemberg“ Nr. 121 zu verleihen, und die Bewohnerschaft der württembergischen Hauptstadt wettseierte darin, unserem teuren Landesherren frohe und erhelende Tage zu regien. Nicht minder herzlich empfängt das Volk der Sachsen den württembergischen König, denn es verehrt ihm den Fürsten des Volkes, das mit dem unstrigen auch ein unzerreißbares Band, die Schachtel von Billiers, der Württemberger und Sachsen Schulter an Schulter Deutschlands Größe und Ehre kämpften, fest verbunden ist. Und es begrüßt in dem Könige zugleich den des Hauses, dem eine edle sächsische Prinzessin, e allzufrüh dahingegangene Gemahlin Sr. königlichen heit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen, stammte. Das sächsische Volk gedenkt heute in Freude und Wehmut zugleich dieser innigen Beziehungen Württemberg zu Sachsen und heißt den Erlauchten württembergischen Herrscher, den hohen Bundesgenossen und neuen Freund unseres Königs, in Sachsens Hauptstadt in Herzen willkommen!“

Dieser berichtet man uns noch aus Dresden von heute: Der König von Württemberg in der Uniform seines sächsischen Infanterieregiments Nr. 105 und mit dem Bande der autentronen angehan, traf heute vormittag 10 Uhr 26 Min. im Besuche König Friedrich Augusts hier ein. Zum Empfang hatten sich auf dem Hauptbahnhofe eingelunden der Prinz und Prinz Johann Georg, beide mit dem Bande württembergischen Krone geschmückt, ferner die Staatsminister v. Meisch, v. Hausen, Müller, Otto und v. Schlieff sowie der am sächsischen Hofe beglaubigte württembergische Gesandte in Berlin, Freiherr v. Warubüler, u. a. nach überaus herzlichem Begrüßung und Vorstellung der erfolge begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften durch den Königsplatz nach dem Wiener Platz, wo eine Ehrenkompagnie des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen mit Fahne und Musik aufstellung genommen hatte. Auf dem rechten Flügel der Kompanie befanden sich die direkten Vorgesetzten des Regiments, auf dem linken die Generale und Stabsoffiziere der Garnison. Nach dem Abschreiten der Front und nach einem Paradeersch der Kompanie führten die Majestäten in einem la Daumont bespannten Wagen, eskortiert von einer Kadron des Gardereiterregiments, durch die Pragerstraße, Hofstraße und Schloßstraße nach dem Residenzschloß, überall dem Wege von einer dichtgedrängten Menschenmenge

lehaft begrüßt. Im Schloßhofe hatte eine Ehrenkompagnie des Pionierbataillons Nr. 12 mit Musik aufstellung genommen. Nach Abschreiten der Front und dem Vorbeimarsch der Kompanie begaben sich die Majestäten, im Vestibule von dem Regl. Großen Dienst empfangen, in die für den König von Württemberg bestimmten Gemächer, wo Ihre Majestät die Königin-Witwe und die Prinzessin Mathilde den hohen Gast begrüßten.

— Unsere frühere Meldung, daß kommenden Sonntag, den 10. März a. c. die Sächs.-Böhm. Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft den Personen- und Frachtenverkehr auf der gesamten Strecke Leitmeritz-Dresden-Mühlberg aufnehmen werde, bestätigt sich. Der Fahrplan weist der Jahreszeit entsprechend bereits reichliche Verbindungen auf und wird in Kürze — am 15. April a. c. — eine weitere Ausdehnung erfahren. Die Verbindungen der neuen Fahrordnung sind wie in den vorhergegangenen Jahren, so auch heuer, unter möglichster Rücksichtnahme auf die Eisenbahnanstalten an den Hauptstationen festgelegt worden. Rundreisebilletts, sowie sonstige Abkommens-Einrichtungen (Saison- und Monatsarten u.) bleiben in Gültigkeit. — Frachtgüter finden auch weiterhin bei gewöhnlichen Sägen „Expres-Eilgutbeförderung“, jedoch sich auch dieser Zweig des Unternehmens eines von Jahr zu Jahr steigenden Zuspruchs zu erfreuen hat.

— Wir machen nochmals auf den Familienabend des Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenvereins aufmerksam (vgl. die Einladung auf Seite 4 dieser Nummer), indem außer dem Vortrag über ein Thema aus dem Gebiet des Gustav-Adolf-Vereins mancherlei musikalische Vorstellungen dargeboten werden (Solo- und Duettgesang, Harmonium und Klavier u.). Möchte der Besuch ein recht zahlreicher sein. Jedermann, Männer und Frauen, ist willkommen.

— In letzterer Zeit wird vielfach über die Zunahme von Ratten und deren lästiges Auftreten gellagt. Es soll deshalb eine allgemeine Rattenvertilgung demnächst durch einen Kammerjäger stattfinden. Diejenigen Grundstücksbesitzer, die eine Vertilgung etwa vorhandener Ratten in ihren Grundstücken mit vornehmen lassen wollen, mögen dies, worin hiermit erinnert sei, bis 10. d. M. an Ratstelle melden. Die Kosten sollen nicht hoch sein.

— Einem Wunsche der Versender von Tieren entsprechend, hat die Staatseisenbahn-Verwaltung ihre beteiligten Dienststellen angewiesen, vom 1. April d. J. ab auf geeigneten Stationen Wasser zum Tränken der Tiere in den Wagen am Zuge bereit zu halten, wenn der Zugausenthalt zum Tränken der Tiere genlegend Zeit bietet. Zur Erhebung kommen an Telegrammgebühr für jede Vormeldung 25 Pf. für die Sendung und für Bereitstellung des Tränkwassers 1 Mark für den Wagen.

— Zu der ersten theologischen Prüfung in Leipzig hatten sich 40 Kandidaten gemeldet. Davon wurde einer zurückgewiesen, während vier zurücktraten. Die ver-

bleibenden 35 Kandidaten haben die Prüfung bestanden, und zwar fünf mit der Jenfur IIa, dreizehn mit der Jenfur II, zwölf mit der Jenfur IIIa und fünf mit der Jenfur III.

— Für 1. Mai d. J. ist die Eröffnung des Betriebes auf den eingleisigen vollspurigen Eisenbahnlücken Baruth-Radibor und Froburg-Köhren in Aussicht genommen. Beide Linien werden dem öffentlichen Personen-, Tier- und Güterverkehr dienen. An der Linie Baruth-Radibor liegen die Bahnhöfe Suttan i. Sachsen, Alig, Großbudrau, Luttowitz und Radibor i. Sachsen, sowie der Personenhaltepunkt Radibor i. Sachsen und an der Linie Froburg-Köhren die Bahnhöfe Froburg Schützenhaus, Wolfshaus Jägerhaus und Köhren.

— Die reitende Abteilung des königlich sächsischen Feldartillerie-Regiments Nr. 12 bezieht bekanntlich am 1. Mai d. J. die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Zur Teilnahme an diesem Feste werden sämtliche aktiven Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Reserveoffiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften, welche bei der Abteilung gestanden haben, aufgefordert. Anmeldungen mit Angabe des Dienstgrades und der Batterie können bis 1. April d. J. an das Geschäftszimmer der Abteilung gerichtet werden.

— Der Parteitag der sächsischen Nationalliberalen fand Sonntag im Gesellschaftshaus Borsand in Leipzig statt. Die Tagesordnung wies keine Punkte von großer Wichtigkeit auf. Der vom Vereinssekretär Dr. Westendorfer vorgetragene Jahresbericht verzeichnet eine Zunahme der Mitgliederzahl und der dem Landesverbande angeschlossenen Vereine. Im ganzen zählt der Landesverein etwa 5000 Mitglieder. Es wurde sodann über die neuen Satzungen des Landesvereins beraten. Das wichtigste der neuen Bestimmungen, die schließlich angenommen wurden, ist, daß künftig dem Landesausch die politische Führung der Landespartei obliegt; die Hauptversammlung soll den gemeinsamen Boden zur Aussprache bilden, aber mit ihren Beschlüssen nicht maßgebend sein, da diese oft von Zufälligkeiten abhängen, zum Beispiel, wenn die Versammlungen meistens in Leipzig stattfinden und die Leipziger Mitglieder zu stark vertreten sind. Nach der Annahme der Satzungen berichtete der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Franz Contard, über die Arbeiten des Landtags. U. a. besprach der Redner auch die Reform der System Kammer und führte aus, daß wohl eine größere Zahl als 5 Vertreter des Handels und der Industrie nicht zu erreichen sein werde; alle Protesterhebungen nützen da nichts. Die Nationalliberalen würden alles tun, um eine größere Zahl von Industrie- und Handelsvertretern in die Kammer hineinzubekommen. Unter den obwaltenden Umständen halte er es aber für erforderlich, daß die Regierungsvorlage nicht fallen gelassen werde. Er könne es nicht verantworten, die Vorlage einfach abzulehnen. Inmehrin komme man durch sie einen Schritt weiter, wenn auch eine wirklich gerechte Zusammensetzung der ersten Kammer leider nicht zustande komme. Die letzten Worte